

An die  
StädteRegion Aachen  
Der Städteregionsrat  
Amt für Kinder, Jugend und Familie (A 51)  
Jugendförderung und Prävention

52090 Aachen

<b>Verwendungsnachweis</b> Zuschüsse für Jugendfreizeiteinrichtungen ohne hauptamtliches pädagogisches Personal
---

Bewilligungsbescheid vom ..... über ..... €.

**1. Träger und Institution**

Name des Trägers	Name der Einrichtung
Anschrift	Anschrift
Telefon/Fax/E-Mail	Telefon/Fax/E-Mail
Ansprechperson	Ansprechperson
Vor- und Nachname der kontoinhabenden Person	Anschrift der kontoinhabenden Person
Name des Kreditinstituts	
BIC	IBAN

## 2. Strukturdaten – Typische Angebotszeit und Dauer der offenen Angebote der Jugendeinrichtung/ Stammesbesucher\_innen

Übersicht über die im Jahr 20\_\_\_\_\_ tatsächlich durchgeführten Angebote und Veranstaltungen  
(wöchentlich, 14-tägige und monatliche Angebote nur dann angeben, wenn sie mindestens ½ Jahr gelaufen sind! –  
siehe Erläuterungen zum Verwendungsnachweis am Ende des Dokumentes –Punkt 1.)

### 2.1 Laufende Angebote

Wöchentliche / 14-tägige Termine	Uhrzeit von – bis	Tatsächlich durchgeführtes Angebot (länger als ½ Jahr)	Zielgruppe (Alter, Geschlecht, etc.)	durchschn. Besucherzahl
MONTAG <input type="checkbox"/> wöchentlich  <input type="checkbox"/> 14-tägig				
DIENSTAG <input type="checkbox"/> wöchentlich  <input type="checkbox"/> 14-tägig				
MITTWOCH <input type="checkbox"/> wöchentlich  <input type="checkbox"/> 14-tägig				
DONNERSTAG <input type="checkbox"/> wöchentlich  <input type="checkbox"/> 14-tägig				
FREITAG <input type="checkbox"/> wöchentlich  <input type="checkbox"/> 14-tägig				
SAMSTAG <input type="checkbox"/> wöchentlich  <input type="checkbox"/> 14-tägig				
SONNTAG <input type="checkbox"/> wöchentlich  <input type="checkbox"/> 14-tägig				

Monatliche Termine	Uhrzeit von - bis	Tatsächlich durchgeführtes Angebot <i>(länger als ½ Jahr)</i>	Zielgruppe <i>(Alter, Geschlecht, etc.)</i>	durchschn. Besucherzahl

Zusätzl., einmgl. Halbtags-, Tages- oder Block-Veranstaltungen	Datum/ Dauer	Tatsächlich durchgeführtes Angebot	Zielgruppe <i>(Alter, Geschlecht, etc.)</i>	Besucher Anzahl

**2.2 Offene Angebote mit oder ohne digitalen Anteil**

**Hinweis:**

Digitale Angebote sind zu verstehen als Gegensatz zu Präsenzangeboten. D.h. bei einem rein digitalen Angebot kommunizieren und interagieren Teilnehmende und Betreuungspersonen digital miteinander, befinden sich aber nicht an demselben Ort. Die Nutzung von digitalen Medien alleine ist noch kein entscheidendes Kriterium dafür, dass ein Angebot als digital zu betrachten ist.

Bei einem rein digitalen offenen Angebot muss es sich um ein pädagogisches Angebot der Kinder- und Jugendarbeit handeln, d.h. es richtet sich wie ein Präsenzangebot direkt an junge Menschen und wird mit ihnen umgesetzt und gestaltet. Beispiele für ein offenes Angebot, in dessen Rahmen Teilnehmende und Betreuungspersonen gemeinsam Computerspiele spielen,

- sind „**rein digital**“, wenn in der Regel alle Personen an eigenen Computern oder Konsolen (z.B. zu Hause) sitzen und nur digital miteinander kommunizieren;
- sind „**Hybrid**“, wenn in der Regel machen Personen an Computern oder Konsolen in der Jugendeinrichtung sitzen und weitere Teilnehmende des Angebotes von zu Hause aus mitspielen;
- sind ein „**reines Präsenzangebot**“, wenn in der Regel alle Teilnehmenden und Betreuungspersonen am selben Ort sind (z.B. im Sinne einer LAN-Party).

Anzahl der offenen Angebote	rein digital <i>(keine Präsenzanteile)</i>	Hybrid <i>(sowohl digitale als auch Präsenzanteile)</i>	reine Präsenz <i>(keine digitalen Anteile)</i>

**2.3 Wie viele Projekte der Offenen Kinder und Jugendarbeit wurden als Angebot für Kinder- und Jugendliche im Jahr 20\_\_\_\_\_ durchgeführt?**

Anzahl \_\_\_\_\_

Welche Projekte wurden mit welchen Kooperationspartnern durchgeführt?

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_

**2.4 Wie viele Events/größere selbst organisierte Veranstaltungen (z.B. Konzerte etc.) der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wurden im Jahr 20 \_\_\_\_\_ durchgeführt?**

Anzahl der Events/Veranstaltungen: \_\_\_\_\_

Anzahl der Besucher\_innen: \_\_\_\_\_

Welche Events/ Veranstaltungen wurden mit welchen Kooperationspartnern durchgeführt?

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_

## 2.5. Stammbesucher\_innen offener Angebote

### Hinweis:

Bei einrichtungsbezogenen Angeboten sind Stammbesucher\_innen die Personen, die regelmäßig über einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten an bestimmten Öffnungstagen oder mehrmals in der Woche das offene Angebot besuchen bzw. in Anspruch nehmen.

Bei mobilen/ aufsuchenden Angeboten sind Stammbesucher\_innen Personen, die regelmäßig über einen Zeitraum von mindestens 3 Monaten ein solches mobiles offenes Angebot wahrnehmen.

Stammbesucher\_innen sind den Mitarbeitenden bekannt (z.B. Name und Alter), so dass über sie Angaben gemacht werden können. Gezählt wird die Zahl der Personen pro offenes Angebot. Personen, die bei mehreren Angeboten Stammbesucher\_innen sind, werden entsprechend mehrfach gezählt.

Nicht gezählt werden unregelmäßige Besucher\_innen oder die durchschnittliche Zahl der Besucher\_innen pro Öffnungstag!

### Anzahl der Stammbesucher\_innen nach Altersgruppen und Geschlecht

*(Wichtig! Bitte die absolute Anzahl der Personen angeben, keine Prozentangaben)*

	männlich	weiblich	divers	keine Geschlechterangabe
Unter 10 Jahre				
10 bis unter 14 Jahre				
14 bis unter 18 Jahre				
18 bis unter 27 Jahre				
27 Jahre und älter				

Gibt es besondere Merkmale der Besucherstruktur? (z.B. Anteil Migration, Arbeitslosigkeit, etc.)

-----

-----

## 2.6 Angebote mit inklusiven Merkmalen

Bitte die <u>absolute Anzahl</u> der Angebote differenziert angeben! <i>*(mit konzeptionellem Bezug zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit)</i>	Anzahl von offenen Angeboten	Anzahl von Veranstaltungen und Projekten*
<p><b>Das Angebot ist ausdrücklich inklusiv angelegt.</b></p> <p>Das bedeutet, die Berücksichtigung der Bedarfe und Interessen von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung ist in der Konzeption des Angebotes (oder in der Konzeption der zugehörigen Einrichtung mit Gültigkeit für das Angebot) verankert.</p>		

<p><b>Das Angebot wird im Rahmen einer für Fragen der Inklusion spezifischen Kooperation mit einer oder einem der folgenden Partner realisiert.</b></p> <p>Beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit einer zielgruppenspezifischen Organisation, Institution oder einem Verein (z.B. mit Förderschulen, mit Trägern oder Einrichtungen der Behindertenhilfe)</li> <li>- mit Fachkräften aus den Bereichen, aus dem Gesundheitswesen oder der Behindertenhilfe</li> </ul>		
<p>An wie vielen Angeboten wurden Kinder oder Jugendliche mit Behinderung an der Planung oder Gestaltung beteiligt, um ihre Bedarfe zu berücksichtigen?</p>		
<p style="text-align: center;"><b>Das Angebot erfüllt mindestens ein Merkmal der Barrierearmut oder Barrierefreiheit</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Anzahl von offenen Angeboten</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Anzahl von Veranstaltungen und Projekten</b></p>
<p>Beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Räumlichkeiten sind für junge Menschen, die einen Rollstuhl verwenden, aufgrund der baulichen Beschaffenheiten oder spezieller Vorrichtungen grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich (z.B. gibt es barrierefreie Toiletten, Rampen, Aufzüge, breite/Automatiktüren etc.)</li> <li>- die Räumlichkeiten sind für junge Menschen mit Sinnesbeeinträchtigungen grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich (z.B. gibt es Bodenindikatoren, taktile Handlaufschilder in Braille etc.)</li> <li>- die Materialien und Geräte sind auch speziell für die Nutzung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung aufbereitet (z.B. wird das „2-Sinne-Prinzip“ befolgt oder es gibt Gebärdensprachvideos, optisch kontrastreiche Informationen, Informationen in einfacher Sprache etc.)</li> <li>- als digitales Angebot ist es barrierefrei zugänglich und bedienbar.</li> </ul>		

### **3. Mitarbeiter\_innen**

#### **3.1 Haupt- und nebenberuflich pädagogisch tätige Personen** – keine Ehrenamtlichen! (Stichtag 31.12.)

Angestellte einschl. Beamte, die in einem vertraglichen Beschäftigungsverhältnis sind:

Anzahl gesamt \_\_\_ davon männlich: \_\_\_ weiblich: \_\_\_ divers: \_\_\_

Sonstige pädagogisch Tätige (*gemeint sind nicht hauptberuflich Tätige, wie z.B. Honorarkräfte, FSJ\_innen, Praktikant\_innen, geringfügig Beschäftigte*):

Anzahl gesamt \_\_\_ davon männlich: \_\_\_ weiblich: \_\_\_ divers: \_\_\_

#### **3.2 Angestellte nach Beschäftigungsumfang** (*Bitte die Zahl der Personen eintragen, nur Angestellte, die in einem vertraglichen Beschäftigungsverhältnis sind!*)

**Anzahl Vollzeitbeschäftigte:** \_\_\_ davon männlich: \_\_\_ weiblich: \_\_\_ divers: \_\_\_

Anzahl Teilzeitbeschäftigte mit einem Beschäftigungsumfang von einschl. oder mehr als der Hälfte der tariflichen Wochenstunden einer Vollzeitstelle:

**Anzahl Teilzeitbeschäftigte:** \_\_\_ davon männlich: \_\_\_ weiblich: \_\_\_ divers: \_\_\_

Anzahl Teilzeitbeschäftigte mit einem Beschäftigungsumfang von weniger als der Hälfte der tariflichen Wochenstunden einer Vollzeitstelle:

**Anzahl Teilzeitbeschäftigte:** \_\_\_ davon männlich: \_\_\_ weiblich: \_\_\_ divers: \_\_\_

Haben im vergangenen Jahr Mitarbeiter\_innen ihre Arbeit beendet?

nein  ja  wenn ja, wie viele? \_\_\_\_\_

Sind im vergangenen Jahr neue Mitarbeiter\_innen dazu gekommen?

nein  ja  wenn ja, wie viele? \_\_\_\_\_

**Summe der Vollzeitäquivalente\*** \_\_\_\_\_

*\*Vollzeitäquivalente (VZÄ) geben die rechnerische Anzahl der Vollzeitstellen an, wenn die Stellenanteile aller Voll- und Teilzeitarbeitenden berücksichtigt werden. 1,0 VZÄ entspricht der Arbeitszeit einer vollzeitbeschäftigten Person. In der Regel entspricht dies einem Stundenumfang zwischen 38,5 und 40 Wochenarbeitsstunden. Sind in einer Einrichtung insgesamt 3 Personen mit jeweils 50 % der regulären Wochenarbeitszeit beschäftigt, so sind für diese Einrichtung 1,5 VZÄ zu verzeichnen.*

### 3.3 Angestellte nach Berufsausbildungsabschluss (höchster Abschluss)

Soziale Arbeit/Sozialpädagogik/Sozialarbeit (Bachelor/Master/Diplom)	
Allgemeine Pädagogik/Erziehungswissenschaft (Bachelor/Master/Diplom)	
Heilpädagogik/Sonderpädagogik (Bachelor/Master/Diplom)	
Erzieher_in	
anderer (Fach-)Hochschulabschluss	
sonstige soziale (religions-) pädagogische Ausbildung	
andere Berufsausbildung	
(noch) kein Ausbildungsabschluss	

### 3.4 Ehrenamtliche

Die Gesamtzahl der Ehrenamtlichen, die im Jahr 20\_\_ die Offene Kinder- und Jugendarbeit in freier Trägerschaft ermöglichen, beträgt insgesamt:

\_\_\_\_\_

Haben Ehrenamtliche ihre Mitarbeit beendet?

nein  ja wenn ja, wie viele? \_\_\_\_\_

Sind neue Ehrenamtliche dazugekommen?

nein  ja wenn ja, wie viele? \_\_\_\_\_

Hat sich die Altersstruktur der Mitarbeiter\_innen verändert?

nein  ja wenn ja,  nach oben  nach unten



#### 4.2 Anzahl der offenen Angebote nach Form der kooperierenden Schulen

(Mehrfachnennungen möglich – ein Angebot kann mit mehreren Schulen kooperieren)

- \_\_\_\_\_ Halbtagsschule
- \_\_\_\_\_ Außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote
- \_\_\_\_\_ Offene Ganztagschule
- \_\_\_\_\_ gebundene Ganztagschule

#### 4.3 Anzahl der Stammbesucher\_innen von offenen Angeboten mit Schulkooperation nach Altersgruppen

(Bitte die absolute Anzahl der Stammbesucher\_innen der o.g. Angebote mit Schulkooperation eintragen, siehe auch Hinweis zu Stammbesucher\_innen 2.5!)

Unter 10 Jahre	
10 bis unter 14 Jahre	
14 bis unter 18 Jahre	
18 bis unter 27 Jahre	
27 Jahre und älter	

#### 4.4 Personal in offenen Angeboten mit Schulkooperation

Bitte die absolute Anzahl der Personen eintragen, die in den o.g. Angeboten mit Schulkooperation mitarbeiten.

- Anzahl der Angestellte: \_\_\_\_\_
- Anzahl sonstige pädagogisch Tätige: \_\_\_\_\_
- Anzahl Ehrenamtliche: \_\_\_\_\_

### 5 Kosten

#### 5.1 Entstandene Kosten für den Anteil der Kinder- und Jugendarbeit in Ihrer Einrichtung im Jahr 20 \_\_\_\_\_ –

(Siehe Erläuterungen zum Verwendungsnachweis am Ende des Dokumentes –Punkt 2.).

- Gesamtkosten der Einrichtung \_\_\_\_\_ €  
(Kosten für Strom, Heizung, Reinigung, Wasser, öffentliche Abgaben und Versicherungen, Werk und Bastelmaterial, Arbeitsmittel – keine Geräte –)
- prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendarbeit an allen Veranstaltungen \_\_\_\_\_ %
- Kostenanteil für die Kinder- und Jugendarbeit \_\_\_\_\_ €
- Zuschüsse Dritter – außer StädteRegion Aachen (z.B. Kommune, Sponsoren) \_\_\_\_\_ €

#### 5.1 Wie viele Eigenmittel haben Sie im Jahr 20\_\_\_\_\_ schätzungsweise für Offene Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt?

(Anteil an Betriebs- und Investitionskosten für Offene Jugendarbeit, mobile Jugendarbeit, einrichtungsübergreifende Arbeit. Bitte ziehen Sie einen angemessenen Anteil für kirchliche oder vereinsgebundene Jugendarbeit ab ohne Berücksichtigung der ehrenamtlich erbrachten Arbeitsleistungen)

\_\_\_\_\_ €

## 6 Ergebnisbericht

Bitte fügen Sie dem Verwendungsnachweis einen kurzen aussagekräftigen Ergebnisbericht bei, der auf folgende Fragen eingeht:

1. In welcher Form haben Sie Kinder und Jugendliche an der Programmgestaltung in Ihrer Einrichtung beteiligt?
2. Haben Sie im vergangenen Jahr neue Angebote gemacht? Wenn ja, welche und mit welcher Erfahrung? 3. Haben Sie mit Ihren Angeboten die Zielgruppe so wie erwartet erreicht? Wenn nein, wo lagen Schwierigkeiten?

Es wird hiermit ausdrücklich versichert, dass die Kosten für den Anteil der Kinder- und Jugendarbeit wie angegeben entstanden sind und die benannten regelmäßigen Angebote mindestens ½ Jahr durchgeführt wurden. Der StädteRegion Aachen bleibt ein Prüfungsrecht vorbehalten.

-----  
Datum

-----  
Unterschrift des Trägers

-----  
Unterschrift des/der Verantwortlichen für die Einrichtung

### Erläuterungen zum Verwendungsnachweis

1. Um Ihnen die Abwicklung zu erleichtern wurde vereinbart, dass regelmäßige Angebote, die länger als ½ Jahr gelaufen sind, für das ganze Jahr (= 42 Schulwochen) zählen und Angebote, die kürzer als ½ Jahr stattgefunden haben, nicht anerkannt werden.
2. Berechnung des Kostenanteils für die Kinder- und Jugendarbeit: Alle durchgeführten Veranstaltungen jeder Art in Ihrer Jugendeinrichtung machen 100 % der Veranstaltungsstunden aus. Berechnen Sie den Prozentanteil, der davon auf die im Verwendungsnachweis aufgeführten Angebote der Kinder- und Jugendarbeit entfällt. Der entsprechende Prozentsatz Ihrer entstandenen Gesamtkosten für den Betrieb der Einrichtung macht die „tatsächlichen Kosten für den Anteil der Kinder- und Jugendarbeit“ aus.

**Bitte wenden Sie sich bei Fragen gerne an Frau Skrabal beim Amt für Kinder, Jugend und Familie der StädteRegion Aachen; Tel.: 0241/5198-5155, Email: [christine.skrabal@staedtereion-aachen.de](mailto:christine.skrabal@staedtereion-aachen.de)**